

Einrichtung einer Stiftung aus Studiengebühren an der TU Dortmund

Stellungnahme der studentischen Senatoren der TU Dortmund,
der studentischen Mitglieder der Senatskommission zu Vergabe der
Studiengebühren und des Vorsitzenden
des AStA der TU Dortmund:

Die Gründung einer Stiftung aus Studiengebühren, zudem noch ohne die Studierenden diesbezüglich zuvor befragt zu haben, lehnen wir kategorisch ab.

Der offensichtliche Zweck einer aus Studiengebühren aufgebauten Stiftung ist eine langfristige Anlegung der Studiengebühren, die so niemals der zeitnahen Verbesserung von Lehre und Studium dienen können.

Obendrein kann in der Stiftung gegen den Willen aller Studierenden über die Einsetzung der Mittel beschlossen werden. Eine Vergabe von Stipendien aus Mitteln der Studierenden ist ebenso absurd, wie die Studiengebühren in Höhe von 500 Euro auf diese Art zu legitimieren.

Wir fordern eine Senkung der Studiengebühren und die Gründung einer Stiftung aus Drittmitteln und Spenden, welche nicht zu einem Hauptanteil aus Studiengebühren finanziert wird.

Dortmund, 13. Juli 2008

(Frank Hommes)

(Bastian Klaus)

(Benjamin Fels)

(Nina Wyzujak)

(Adem Susam)

(Björn Holzapfel)

(Katharina Woroniuk)

(Daniel Saltmann)

Ansprechpartner:

0163 7371105:

Nina Wyzujak (Sentorin, Mitglied der LuSt)

0231 1500076

Frank Hommes (AStA-Referent, Mitglied der eLuSt)

Hintergrund:

Der Senatskommission zur Vergabe von Fachbereichsübergreifenden Mitteln liegt ein Antrag vor, in welchem 500.000€ der Gelder aus Studiengebühren in eine Stiftung investiert werden sollen. Diese 500.000€ stammen noch aus früheren Semestern und wurden den Fachbereichen nicht zur Verfügung gestellt. Als Argument wurde in der Sitzung angeführt, dass die Fachbereiche zu dem Zeitpunkt noch nicht in der Lage waren, ihren Anteil an Studiengebühren vollständig zu nutzen.

Da laut Hochschulrahmengesetz nur soviel Studiengebühren von den Studierenden verlangt werden können, wie benötigt werden, soll nun das restliche Geld aus den zentralen Mitteln jedes Semester in diese Stiftung fließen.

Ordinäre Aufgabe der Stiftung soll eine Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen sein. Dies ist jedoch schon Aufgabe zahlreicher Gremien, welche im Zuge der Einführung der Studiengebühren an der TU Dortmund eingerichtet wurden. Ein Vorteil ergibt sich erst, wenn die Stiftung hauptsächlich von Spenden und Drittmitteln getragen wird. Dies ist nachvollziehbar, jedoch darf um dieses Ziel zu erreichen, nicht künstlich der Studienbeitrag von 500,- € hochgehalten werden.

Des weiteren hat der Hochschulrat der TU Dortmund auch die Problematik erkannt, dass Studierende ihre Stipendien nicht selbst zahlen sollten und hat der Einrichtung einer Stiftung nur zugestimmt, sofern sich die Universität intensiv um eine Aufstockung durch Zustiftungen, Spenden etc. kümmert. Die geplante Präambel lautet jedoch:

„Die Technische Universität Dortmund errichtet aus den Studiengebühren ihrer Studierenden eine Stiftung, die das Ziel verfolgt, die Studienbedingungen und die Lehre nachhaltig durch geeignete Projekte zu verbessern. Das schließt die Vergabe von Stipendien an ausgewählte Studierende der Technischen Universität Dortmund ein.“